

## Das Germanische Mitteleuropa, insbesondere Deutschland.

**Germanisches Mitteleuropa. Begriff und Größe desselben.** Das Germanische Mitteleuropa ist ein geographischer, kein politischer Begriff. Wir verstehen darunter das Land, „soweit die deutsche Zunge klingt“, soweit also deutsches Volkstum, deutsche Sprache und Gesittung reichen, sonach außer dem Deutschen Reiche noch Holland, Belgien, Luxemburg, die Schweiz und Österreich. Zwar hat es nicht an Stimmen gefehlt, die im Hinblick auf frühere geschichtliche Verhältnisse im Osten noch Ungarn und im Westen noch das Gebiet des alten Lotharingischen Reiches zu Mitteleuropa gezogen wissen wollen; allein deren Zugehörigkeit zum Deutschen Reiche war immer nur lose und tatsächlich sind diese Länderräume auch fremde Sprach- und teilweise auch fremde Wirtschaftsgebiete.

In unserem Sinne umfaßt das Germanische Mitteleuropa fast 1 Mill. qkm und über 100 Mill. E.; es übertrifft somit den Flächeninhalt des Deutschen Reiches beinahe um die Hälfte und dessen Bevölkerung um  $\frac{2}{5}$ .

Die Größe und Bevölkerung der einzelnen Staaten verhalten sich folgendermaßen:

|                           | qkm         | Bevölkerung in Mill. |
|---------------------------|-------------|----------------------|
| Deutsches Reich . . . . . | 540 000     | 60,6                 |
| Holland . . . . .         | 33 000      | 6,0                  |
| Belgien . . . . .         | 30 000      | 7,0                  |
| Luxemburg . . . . .       | 2 600       | 0,2                  |
| Schweiz . . . . .         | 41 000      | 3,5                  |
| Österreich . . . . .      | 300 000     | 28,0                 |
|                           | <hr/>       | <hr/>                |
|                           | 946 600 qkm | rund 105 Mill.       |

**Geographische Lage.** Mit Vorliebe bezeichnet man Mitteleuropa und insbesondere Deutschland als das Herz Europas und in der Tat hat die Eigenart seiner Lage zunächst in verkehrsgeographischer Beziehung hohe Vorzüge. Die beiden wichtigsten nord-südlichen Verkehrsstraßen des Kontinents, die Rheinlinie und die Linie Berlin—Rom, ferner die zwei belebtesten öst-westlichen Wege des Erdteils, die Linien Paris—Petersburg und Paris—Konstantinopel, durchziehen das Deutsche Reich auf langen Strecken und in ihren Schnittpunkten sind mächtige Großstädte emporgewachsen. Zahlreiche Schienenstränge verknüpfen wiederum diese Weltverkehrsadern unter sich wie mit andern Linien und so begreift es sich, daß Deutschland, besonders im Zusammenhange mit seinem hochentwickelten Wirtschaftsleben, ein Land des Verkehrs ist. In der Tat besitzt es nächst Belgien und England das dichteste Schienennetz und man ist bereits daran, das überlastete Bahnnetz durch großartige Kanalbauten zu entlasten.

Im Norden weist die salzige Flut ihre Anwohner vor allem auf den Verkehr mit den kulturell hochentwickelten Völkern der Gegengestade und dann mit den transozeanischen Gebieten hin. Die ruhmreiche Geschichte der Hanse und die glanz-